

B 212 soll nicht wieder in Verkehrsplan

ORTSUMFAHRUNG Naturschutzbund vor Ort befürchtet unvermeidbare Schäden

DELMENHORST/MV – In einem Schreiben an die Verkehrsministerien Berlin und Hannover fordert der örtliche Naturschutzbund (Nabu) alle politischen Entscheidungsträger, Gruppen und Verbände auf, sich dafür einzusetzen, dass die B 212 neu nicht wieder in den Bedarfsplan des Bundeswegeplanes 2015/2016 aufgenommen wird.

Die weitreichenden Folgen eines Baus und der Ortsumge-

hung für Delmenhorst „sind für den Naturschutz und die betroffenen Menschen in keiner Weise vertretbar“, heißt es in dem Schreiben.

Das Bundesverkehrsministerium hatte dem Nabu mitgeteilt, dass nach seiner Auffassung die Planung einer Umgehung von Delmenhorst „als einzig geeignete Lösung zur Erfüllung der Maßgaben aus der landesplanerischen Feststellung“ zu sehen sei.

Entsprechend der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens zur B 212 n sei deshalb das Land Niedersachsen beauftragt worden, die Planungen für eine Umfahrung der Stadt wieder aufzunehmen.

Parallel zu den Nabu-Bemühungen weist Martin Claußen als Sprecher der Interessengemeinschaft B 212-freies Deich- und Sandhausen auf den Erlass für die Linienbestimmung hin. „Die B 212

wird aufgrund ihrer verkehrsbündelnden Wirkung erhebliche Mehrbelastungen durch fernverkehrsrelevante Durchgangsverkehre insbesondere im nördlichen Stadtgebiet generieren“, so Martin Claußen.

Nachhaltig und langfristig lösbar seien die Probleme erst mit der Realisierung der Gesamtmaßnahme bestehend aus B 212 und einer zusätzlichen Umfahrung Delmenhorsts.

NWZ Delmenhorst 12.02.2013